

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09218117	
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt	
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt	
<b>Anschrift</b>	- -	
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Übigau * 45/1; 45/2	
<b>Bauwerksname</b>	Leinpfad	
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Altmickten -	714; 793*Mickten

### Kurzcharakteristik

Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung des Weges zwischen Altmickten und Übigau; Pfad führt zum Schloss Übigau, endet am Drehkran der ehemaligen Dresdner Maschinenfabrik, landschaftsgestalterisch, ortsgeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Schloss Übigau)

### Denkmaltext

Die Elbuferbefestigung zwischen Altmickten und Altübigau besteht aus einer etwa 650 m langen Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie der davor in funktionaler und optischer Einheit befindlichen Pflasterung. Beide bestehen zum überwiegenden Teil aus Sandsteinquadern. Die unterschiedliche Art der Bearbeitung der Mauer deutet auf einen längeren Entstehungszeitraum hin. Deren älteren Teile, wie die mit Stützpfählen abgesicherte Wand vor Schloss Übigau, stammen nach den vorgefundenen Datierungen (1751 und 1768) aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das feingefügte Mauerwerk nordöstlich des Schlossareals geht offenbar auf eine Ausbesserung im 19. Jahrhundert zurück. Die Entstehungszeit der Pflasterung ist nicht bekannt. Möglicherweise erfolgte sie um 1880, da der Leinpfad erst seit 1880 als Weg im Dresdner Adressbuch markiert ist. Andererseits ist eine frühere Entstehungszeit von Teilbereichen nicht auszuschließen. Belebt wird die Elbuferbefestigung durch die großzügige Schlosstreppe, einen Torbogen und die abgerundeten Ecken an der Einmündung von Altübigau.

Der Leinpfad bildet mit Hochwasserschutzmauer und Stützmauer, Pflasterung und Schlossanlage ein stadtentwicklungsgeschichtlich einzigartiges und unverwechselbares Ensemble und ist somit von städtebaulicher Bedeutung. Er ist von außerordentlicher Bedeutung für das Ortsbild Übigaus und prägt den Elbraum im Westen Dresdens entscheidend mit, daher landschaftsgestalterisch bedeutend. Der Leinpfad veranschaulicht mit Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung die verkehrstechnische Erschließung und ist somit überaus wichtig für die Ortsgeschichte.

LfD/2014

**Datierung** bez. 1751, bez. 1768 (Stützmauer)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

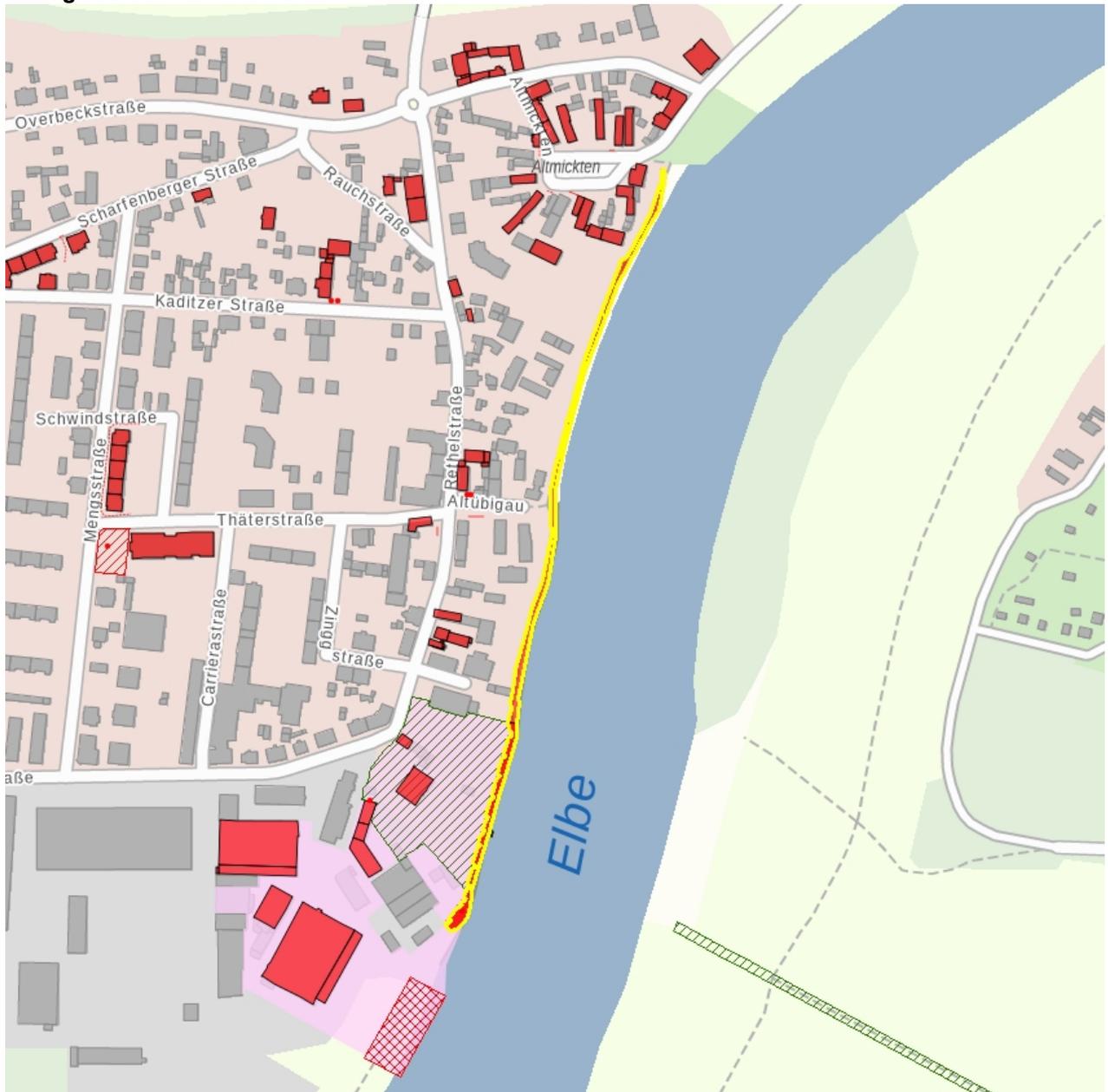


**Fotonummer** **F 09218117 A**  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Indra, Anke  
**Beschreibung** Hochwasserschutz- und Stützwand



**Fotonummer** **F 09218117 A**  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Indra, Anke  
**Beschreibung** Torbogen in der Mauer

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09218117
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Altmickten -
<b>Gem. * Fl.-stck. * Flur</b>	Mickten * 714; 793
<b>Bauwerksname</b>	Leinpfad
<b>Zusätzl.-Anschrift</b>	Altmickten - 714; 793*Mickten

### Kurzcharakteristik

Hochwasserschutzmauer und Stützmauer sowie Pflasterung des Weges zwischen Altmickten und Übigau; Pfad führt zum Schloss Übigau, endet am Drehkran der ehemaligen Dresdner Maschinenfabrik, landschaftsgestalterisch, ortsgeschichtlich und städtebaulich bedeutend (siehe auch Schloss Übigau)

**Datierung** bez. 1751, bez. 1768 (Stützmauer)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

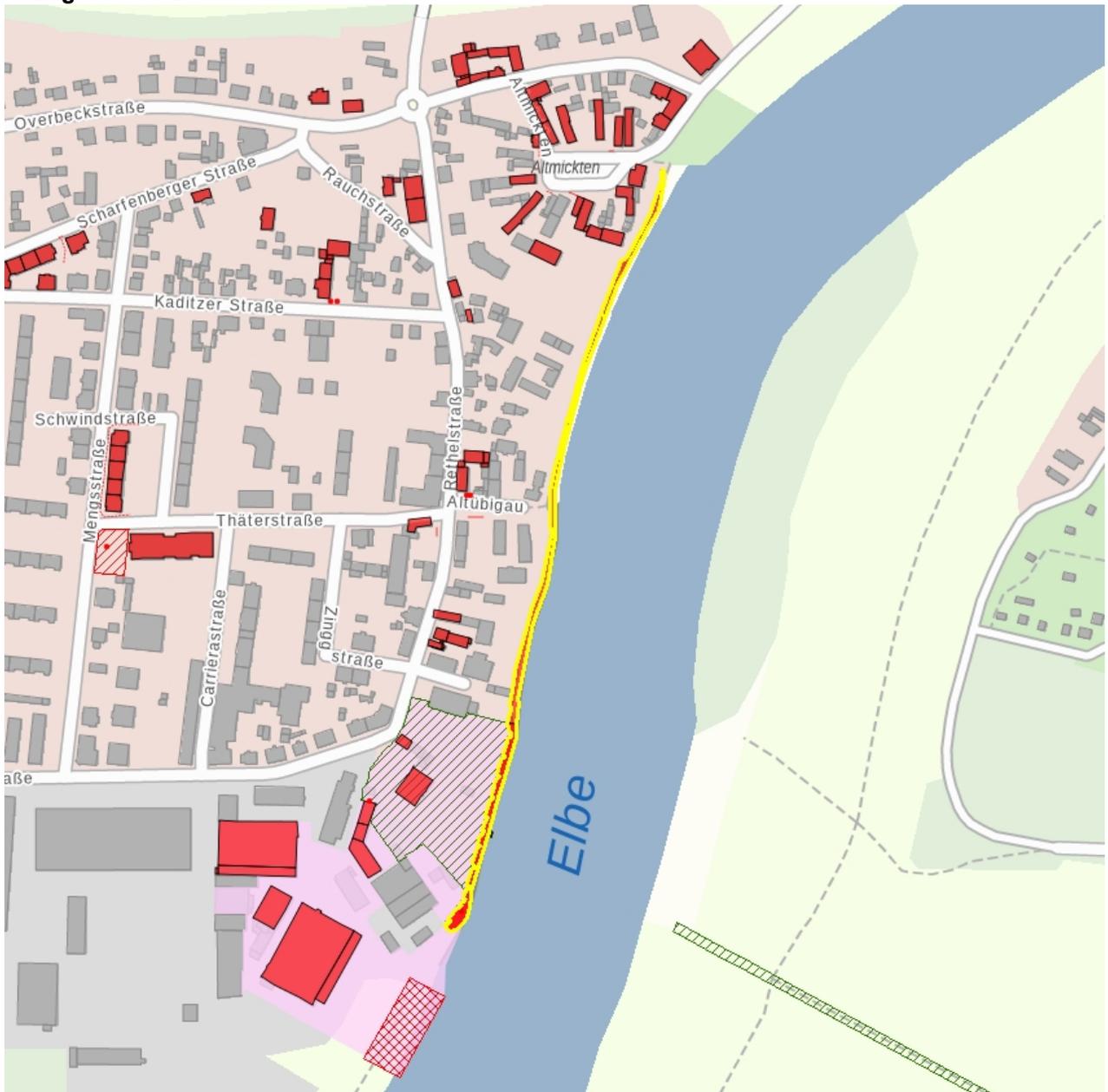


**Fotonummer** F 09218117 A  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Indra, Anke  
**Beschreibung** Hochwasserschutz- und Stützmauer



**Fotonummer** F 09218117 A  
**Aufnahmejahr** 2013  
**Fotograf** Indra, Anke  
**Beschreibung** Torbogen in der Mauer

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

